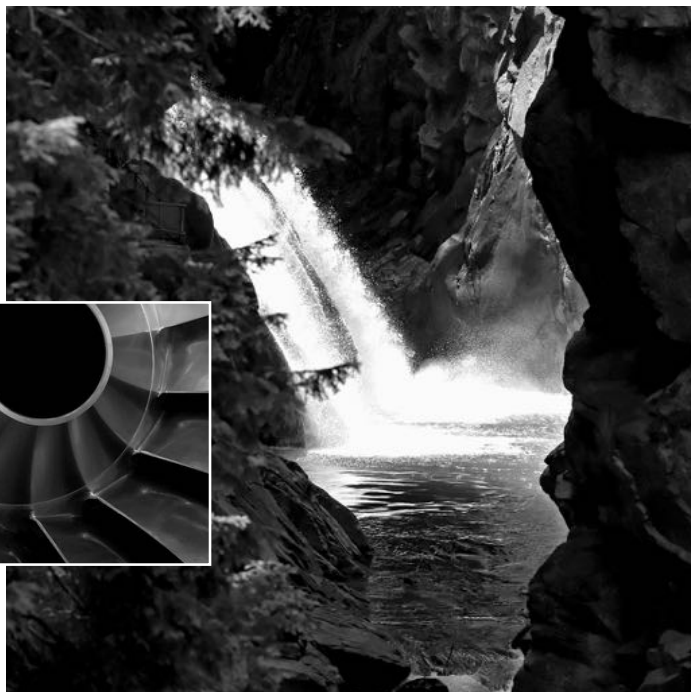


Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Inhaltsverzeichnis

Fortbildungskurs SAC-Tourenleiter, ARS-Retter und J&S-Leiter	5
Tourenbericht vom Via Spluga – Cardinello, 27. 6. 18	9
Redaktionsteam geht die Wände hoch – Klettersteig Sulzfluh	11
Bergdrama am Rheinwaldhorn	13
Monte Disgrazia 3678 m ü. M., 14./ 15. Juli 2018	14
JO-KIDS Lager vom 16. bis 20. Juli 2018 in Arcegno, Tessin	16
Hochseilakt mit komplexen Abläufen	19
Hochtourenwoche im Piemont, Monviso-Gebiet, 2.– 6. Juli 2018	23
Tourenvorschau	27

Impressum:

30. Jahrgang, Nr. 118/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Hansueli Heiniger

mv@sacpizplatta.ch/Mitgliederkontrolle

Pius Furger

piusfurger@sunrise.ch/Rettung/allgemeine Berichte/Tourensteckbriefe

Alexandra Blumenthal

alexandra.blumenthal@gmail.com/Tourenberichte/Tourenprogramm/
Programmänderungen

Marina Battaglia

marina.battaglia.mb@gmail.com/Homepage

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*).

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: *Im Gipfelbereich des Monte Disgrazia 3678 m ü. M.*

BRUDER 
SPORT

Neudorfstrasse 52
7430 Thusis
081 651 09 01

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL

HU7

**Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangssysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei**

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch



Fortbildungskurs SAC-Tourenleiter, ARS-Retter und J&S-Leiter 26.– 27. Mai 2018 auf der Diavolezza und dem Piz Palü

Leiter: *Christian Zinsli, Geni Ballat*

Teilnehmer: *Marcel Bass, Michel Ebnöther, Sep Antona Bergamin, Ralf Rosenberger, Rudolf Berni, Stefan Liver, Heini Menzi, Stefan Moser, Adriano Peterelli, Christina Blumenthal, Daniel Uffer, Martin Grob, Rolf Schmitz, Lea Menn, Marc Casparin, Sandra Nadig*

Was wäre unser SAC Piz Platta ohne Tourenwesen? Ohne engagierte Bergführer, Touren- und J&S-Leiter? Was wäre unser Tourenwesen ohne die Rettungstruppe?

Kaum würde unser Club auch ohne diese Zweige funktionieren. Das eigentliche Kerngeschäft würde fehlen. Einer der wichtigsten Bestandteile des Alpenclubs. Die meisten treten dem Alpenclub bei, um gemeinsam Touren zu unternehmen. Unvergessliche Erlebnisse werden nach Jahren noch aufgerufen und in gemütlichen Runden darüber geschwärmt. Freundschaften und Bekanntschaften werden fürs Leben geknüpft. Damit wir das alles erleben dürfen, braucht es gewisse Zugpferde. Somit kommen die oben erwähnten Zweige und deren Personen zum Glück zu ihrem Einsatz.

Um auf dem aktuellen Stand der Dinge zu sein und um eine Standortbestimmung für sich selbst zu erhalten, treffen wir Tourenleiter, ARSler und J&Sler uns alle zwei Jahre wieder, für einen zweitägigen Wiederholungskurs. Jedes Mal mit einem anderen Hauptthema. Dieses Jahr übten wir am Samstag in zwei Gruppen auf der Diavolezza. Verschiedene Firnverankerungen wurden gegraben und gleich mit einem einfachen, doppelten oder österreichischen Flaschenzug getestet. Abseilen und Selbstaufstieg ohne technische Hilfsmittel, dies die Themen beim zweiten Posten. Mit Reepschnur und Bandschlinge werden flink Prohaskas, Karabinerklemmknoten, Kreuzklemmknoten, Prusiks und wie sie alle heissen, geknüpft. Vor- und Nachteile und die daraus entstandenen Problemstellungen werden diskutiert, Fragen um Fragen mit Geduld von den beiden Klassenlehrern beantwortet. Die Zeit vergeht im Schnell-





zugstempo. Diskussionen und Theorien können nun im Restaurant auf der Diavolezza, beim Apéro, weitergeführt werden.

Nach dem guten Nachtessen geht's hinter die Tourenplanung für den kommenden Tag mit der Besteigung des Palüs. Wetterprognosen und Lawinensituation werden studiert. Gelände und Verhältnisse angeschaut und zu guter Letzt die Seilschaften zusammengestellt.

Die Führung der Seilschaften und die Routenwahl übernehmen wir Tourenleiter unter Beaufsichtigung von unseren Bergführern.

Morgens, 4.15 Uhr, Skiabfahrt von der Diavolezza in Richtung Vadret Pers. Anseilen, anfallen und los geht's Richtung Skidepot. Beim Depot wechseln wir auf Steigeisen und kurze Seilführung. Vom Palü Ostgipfel zum Hauptgipfel ist auf dem Grat durch den Wind eine wunderschöne, messerscharfe Schneekante entstanden. Ein herrlicher Anblick, der mehrmals fotografiert und bestaunt wird. Kurze Gipfelkunde gibt es dann auf dem Palü von Geni. Danach folgt eine rassige Abfahrt über den Gletscher, bis unter die Cambrena-Brüche, angeleitet von Christian. Am Schluss kommen wir noch in den Genuss eines kurzen Gegenaufstiegs zur Fuorcla Trovat, um danach über das Val d'Aras zur Bernina Passtrasse zu gelangen. Eine grossartige Anwendungstour mit super Verhältnissen und wenig anderen Leuten. Alle sind wohlauf zurück und bereit für die Schlussbesprechung mit Anregungen und Diskussion. Die Bäuche werden ein letztes Mal in diesem Fortbildungskurs in Pontresina im Hotel Station gefüllt, bevor es mit vielem neuen Wissen, Tipps und Tricks heimwärts geht.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die alten Hasen, Christian und Geni, für eure kompetenten Instruktionen. Mit eurer grossen Erfahrung und Geduld wird jeder Kurs eine Bereicherung für uns.



Nun bist du, liebe Leserin und lieber Leser, am Zug. Um ein/e Tourenleiter/in, ein J&Sler oder ein ARSler zu werden, braucht es ein wenig Interesse an verschiedenen Bergsportarten. Die wirst du wohl haben, sonst lege jetzt bitte die Clubnachrichten weg. Des Weiteren solltest du ein gewisses Können oder die Bereitschaft dazu haben, Rettungstechniken und Seilhandhabungen rund um den Bergsport zu lernen. Danach besuchst du den einwöchigen Tourenleiter-/J&S-Kurs. Mit bestandenem Kurs bist du schon Teil von uns. Nun darfst du deine eigenen Tourenvorschläge an der Tourenleitersitzung (meistens im November, Alte Brauerei Thusis mit Schnitzel, Nudeln an Rahmsauce und einer grossen Platte Pommes Frites) präsentieren. Nach Absegnung durch die Bergführer stehen deine persönlichen Touren frisch gedruckt von Jochen im Tourenprogramm.

- Infos Tourenleiter bei Christian Zinsli
- Infos J&S bei JO-Chefin Nina Schuler
- Bei den ARSlern werden andere/ähnliche Voraussetzungen erwartet. Infos diesbezüglich bei Jürg Gartmann

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

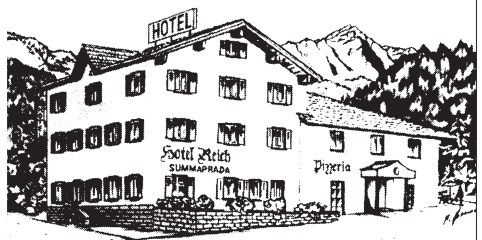
Marc Casparin ■

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel Reich
Speiserestaurant / Pizzeria

Ihre Gastgeber:
Familie Neuhaus-Jenal
7421 Summaprada

Tel. 081 650 01 01 / Fax 081 650 01 23
www.hotel-reich.ch / info@hotel-reich.ch



Kilimanjaro - Trekking auf das Dach Afrikas

5. bis 21. Januar 2019

6 Tage Bergsteigen | 3 Tage Safari | 3 Tage Zanzibar

Trekking rund um den Manaslu

23. 4. bis 13. 5. 2019



Infos & Anmeldung:

Geni Ballat

Bergführer / Wildhüter

Mezvei 17

7464 Parsonz

Bergsteigen Weltweit

079 329 85 85

geni.ballat@bluewin.ch

www.bergfuehrergeni.ch



- ▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
- ▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

ALSOFT Informatik AG

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

Tourenbericht Via Spluga – Cardinello / 27. 6. 18

Tourenleiter: *Paul Züllig*

Teilnehmer: *Mario Augustin, Ruth und Martin Buchli, Anni Bösch (Gast), Doris Borsien, Barbara Lutz, Fritz Steiner, Erika Tester*

Wir treffen uns kurz vor 7:00 Uhr in Thusis und fahren mit 2 Autos Richtung Splügenpass bis zum Parkplatz beim Isabrüggli. Nun geht's zu Fuss weiter über ein Teilstück des bekannten Kultur- und Weitwanderweges Via Spluga, der von Thusis nach Chiavenna führt. Unser heutiges Ziel ist Isola. Der Weg führt uns über den historischen Saumpfad, der teilweise freigelegt wurde, sanft ansteigend hinauf zum Splügenpass der auf 2115 m ü. M. liegt. Kurz vor dem Pass sehen wir rechts die über 300 m lange Lawingalerie, welche 1843 für die wintersichere Begehung des Passes erstellt wurde. Ein kalter Wind begleitet uns im Aufstieg und auf der anderen Seite des Passes auch im Abstieg. Wir bewundern die vielen schönen Bergblumen, die Hänge sind rot gefärbt von den vielen blühenden Alpenrosen. Auf der Passhöhe überschreiten wir die grüne Grenze zu Italien und jetzt führt uns der Weg hinunter nach Monte Spluga.

Kurz nach der Passhöhe macht Paul uns aufmerksam auf ein doppelspuriges Teilstück des Saumweges. Hier kreuzten sich die Säumer Kolonnen. Etwas weiter unten steht ein altes Gebäude mit einem Glockenturm. Bei Nebel signalisierte die Glocke den Säumern die Richtung des Weges. In Monte Spluga kehren wir im Albergo La Posta zum wohlverdienten Kaffee ein. Der Weg führt uns dann dem rechten Seeufer entlang hinunter in Richtung Cardinello-Schlucht. Vor dem Abstieg in die Schlucht, machen wir im Windschatten eine kurze Mittagspause.

Paul fragt, ob alle einverstanden sind, in Isola Pizzoccheri zu essen. Natürlich sind alle einverstanden! Kurzerhand ruft Paul den Wirt Martino an und bestellt für uns Pizzoccheri. Die imposante Schlucht war früher vor allen im Winter ein gefährlicher Abschnitt der Route. Nun ist sie gut ausgebaut und gut begehbar, erfordert aber Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Wir steigen durch die steile, eindrückliche Schlucht ab und wandern durch Alpweiden und ein nur im Sommer bewohntes Dorf zügig weiter bis Isola. In Isola steuern wir zielsicher das Ristorante Cardinello an, wo wir dank der vorausschauenden Planung von Paul vom Wirt schon erwartet und freudig begrüsst werden. Das historische Restaurant ist absolut sehenswert. Für uns ist alles schon vorbereitet, wir werden zackig bedient.

Der Apéro mit Käse, Chips und Vino bianco, die Pizzoccheri und der Vino rosso schmecken allen wunderbar. Für einen Espresso reicht die Zeit leider nicht mehr, wir müssen gleich aufs Postauto. Auch die Postautofahrt zurück über den Pass ist ein schönes Erlebnis. Zufrieden und voller schöner Eindrücke kehren wir zurück zu unseren Autos. Danke Paul für die schöne Tour. ■

Erika Tester



Naturheilmittel aus eigener Produktion

www.drogerie-schneider.ch



DROGERIE
SCHNEIDER
THUSIS



TOYOTA

Zweifel Garage AG

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

081 651 35 85
garage.zweifel@bluewin.ch

Redaktionsteam geht die Wände hoch – Klettersteig Sulzfluh

Tourenleiter: *Pius Furger*

Teilnehmer: *Marina Battaglia und Corinne Patzen*

Verhindert: *Jochen Blust und Alexandra Blumenthal*

Das Redaktionsteam unserer Club-Nachrichten hat sich am 6. August zum ersten Mal zu einer gemeinsamen Bergtour getroffen.

Bei strahlendem Wetter durchstieg man die Süd- wand der Sulzfluh über den Klettersteig und gönnte sich anschliessend ein kühles Bad im Partnunsee.

Pius Furger



Der Klettersteig führt mitten durch die Süd- wand der Sulzfluh



Impression aus einem Quergang mit Blick auf den Partnunsee



Steil, steiler – am steilsten...

helvetia.ch/chur

**Von hier.
Mit Kompetenz.**

 **Für Sie.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Franco Tiefenthal
Verkaufsleiter

Generalagentur Chur
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83
franco.tiefenthal@helvetia.ch



gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.
081 651 12 49 | www.post-sils.ch

montag ist unser ruhetag

thailändisch genießen | währschaft essen
übernachten mit drei sternchen

Bergdrama am Rheinwaldhorn

Am 18. August kam es am Rheinwaldhorn zu einem verhängnisvollen Bergunfall auf dem Bresciana-Gletscher. Zwei Alpinisten kamen im Abstieg Richtung Adula-Hütte in rund 3200 Metern Höhe aus noch nicht restlos geklärten Gründen ins Rutschen und fielen rund 25 Meter tief in eine Gletscherspalte. Andere Bergsteiger konnten das Unfallereignis vom Gipfel aus beobachten und umgehend die Rega alarmieren.



Ein Bergretter wird am Seil in die kirchturmtiefe Gletscherspalte abgelassen.

Trotz unverzüglich eingeleiteter Rettungsmaßnahmen kam für die beiden Bergsteiger aus dem Kanton Tessin im Alter von 57 und 46 Jahren jede Hilfe zu spät. Die Bergung, die mehrere Stunden in Anspruch nahm, gestaltete sich aufgrund der Spaltenstruktur und der schwierigen Wetterverhältnisse als herausfordernd. An der Rettungsaktion beteiligt waren die Rega, die HeliBernina, zwei «Rettungsspezialisten Helikopter» sowie sechs Bergretter unserer Sektion aus den Stationen Rheinwald und Thusis.

Pius Furger ■

Ein anspruchsvoller Einsatz sowohl für die Bodemannschaft wie auch für die Heli-Crews.



Monte Disgrazia 3678 m ü. M., 14./15. Juli 2018

Bergführer: *Geni Ballat*

Tourenleiter: *Heini Menzi, Adriano Peterelli*

Teilnehmende: *Marina Battaglia, Petra Battaglia, Ivo Emmenegger, Michael Gysel, Michael Hartmann, Reto Stamm, Felix Ulber und Luise Völlm*



Schon lange stand dieser Berg, welcher uns Bündner Bergsteigenden in der Höhe immer auffällt, auf meiner Wunschliste.

Der Unglücksberg, so der Name in deutscher Übersetzung, hat sich auch in unserer Sektion schon einen Namen gemacht. Von der Sektionstour im Jahre 2009 werden Geschichten über die Verpflegung in der Hütte erzählt und wie man, als Zugabe, am Aufstiegstag zwei Mal verregnet wurde, bevor der Gipfelversuch abgebrochen wurde und einige sich im Klettersteig in Pontresina noch einmal verregnen liessen¹.

Dieses Jahr wagten die Plattner und Plattnerinnen einen neuen Anlauf am Disgrazia. Die Wetterprognose schien nicht auf unserer Seite zu sein, doch plötzlich kam ein Hoffnungsschimmer. Meteoschweiz gab an, dass es am Aufstiegstag doch eher trocken sein sollte. So trafen wir uns am Samstag frohen Mutes im Val Masino. Im Restaurant Miramonti nahmen die meisten noch einen Teller Pizzoccheri zu sich. Schon bald fuhren wir auf der, so in Internetberichten zu lesen ist, furchterregenden Strasse hinauf nach Preda Rossa, um dann den zweistündigen Fussmarsch zur Hütte in Angriff zu nehmen. Bald waren wir auch schon dort angekommen. Der Empfang war herzlich und rasch war auch das erste Bier getrunken.



Monte Disgrazia nach dem Gewitter

Das vorhergesagte Gewitter blieb aus, es regnete nur ein bisschen. Das Essen in der Hütte war sehr gut und die Strasse hinauf nach Preda Rossa auch nicht so schlimm wie vom Hörensagen. Das wird schon gut. Doch plötzlich gingen Stimmen rum, dass das Wetter doch nicht so sein sollte wie erhofft. Eine andere Sache musste auch noch geklärt werden: woher stammt der Name Disgrazia? Ist da einmal ein Unglück geschehen?

Eine Recherche auf der Webseite der Hütte (rifugioponti.it) ergab Folgendes:

«Der Bergname lässt viele Spekulationen und Legenden zu. Auf antiken Österreichischen Karten wurde er noch als Pizzo Bello geführt. Eine Version zur Namensgebung kommt aus dem dialektalen Ausdruck der Region: «desgiascia». Das heisst soviel wie «er schmilzt». Eine andere Legende erzählt von egoistischen Schäfern in der Valle Preda Rossa, welche einem



¹ Nachzulesen in den Oktober-Clubnachrichten 2009



Val Preda Rossa vom Gipfel

hungernden Pilger jede Hilfe verweigerten. Sie wurden dafür mit einem Flächenbrand bestraft, welcher alle Weiden vernichtete, da sich unter den Roben des Pilgers Jesus Christus verbarg. Von da an hiess der Berg Monte Disgrazia.»

Uns sollte der Berg dieses Mal allerdings mehr als wohlgesonnen sein. Am Aufstiegstag kamen die Sterne hinter den Wolkenresten hervor als wir uns abmarschbereit machten. Über eine wunderschöne Moräne hinauf ging es zum Gletscheranfang. Als wir beim Gletscher die Steigeisen montierten wurde es hell. Der Gletscherteil war kurz, und schon erreichten wir die Sella di Pioda. Von da an ging es weiter einen Kanal hinauf und dann in wunderbarer Kletterei, abwechselnd mit steilen Schneepassagen zum Gipfel. Ich war so beschäftigt mit mir selber, dass ich gar nicht bemerkt habe als wir das legendäre Bronzepferd überkletterten.



Val Preda Rossa beim Abstieg

Riesenglück hatten wir mit dem Wetter und was noch dazukommt: wir waren die Einzigen auf so einem beliebten Berg. Und das an einem Sonntag!

Mein Dank geht an Geni, der uns wieder einmal unvergessliche Tage geschenkt hat, an die Tourenleiter Adriano und Heini, welche ihre Seilschaften sehr kompetent und sympathisch geführt haben, sowie an alle Teilnehmenden, welche dazu beigetragen haben, dass jenes Wochenende noch lange in Erinnerung bleiben wird... ■



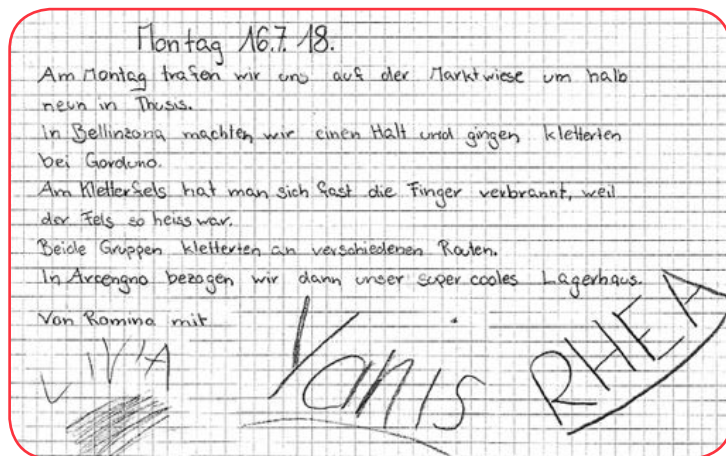
Beginn der Kletterei

*Text: Michael Gysel
Fotos: Ivo Emmenegger, Marina Battaglia, Michael Gysel*



Im Gipfelbereich

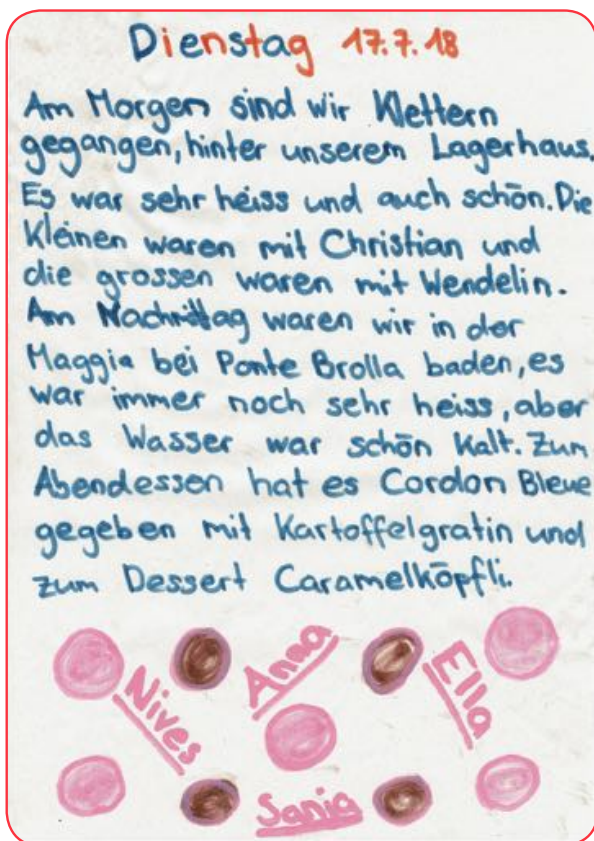
JO-KIDS Lager vom 16. bis 20. Juli 2018 in Arcegno, Tessin



Bergführer:
Wendelin Schuler und
Christian Zinsli

LeiterInnen:
Rico Heinz, Corinne Kalberer,
Verena Zinsli

Teilnehmende:
Dario Ramus, Nives Zinsli,
Rhea Zinsli, Livia Michael,
Ella Kalberer, Leo Kalberer,
Sanja Heinz, Fabio Heinz,
Romina Scharplatz, Moris Uetz,
Pascal Lieberherr, Anna Spina-
tsch, Janis Kaufmann



Mittwoch 18.7.2018 Bergwanderung im Val Onsernone

Wir wurden in 3 Gruppen aufgeteilt.

Gruppe 1. Wir waren am Bach baden und versuchten eine Stauwehr zu bauen.

Gruppe 2. Wir wanderten zu einer Alp und assen dort Zmittag. Der Weg zur Alp war sehr anstrengend. Es ging immer durch den Wald. Im Wald war es ein bisschen kühler.

Gruppe 3. Wir gingen weiter auf den "Cima del sassone" (2085m). Der Bergführer wendete naher eine Abkürzung durch Dornenbüsche. Kurz vor dem Gipfel sahen wir Schafe. Beim Abstieg versperrte uns ein Esel den Weg. Das Schlimmste war, wir hatten den ganzen Abstieg kein Wasser mehr.

Die Rückfahrt führte wieder durch das kurvenreiche Val Onsernone. Es war ein lustiger und cooler Tag!

Leo Moriss

Donnerstag



Am Morgen war es schon wieder recht warm und wir machten uns mit dem Auto nach Torbeccio auf, um Mehrseillängen zu klettern.

Die Gruppe der jüngeren Kinder hat zuerst zum Glück im Schatten das Absellen geübt, die Älteren begannen direkt an der Kletterwand mit ihren Routen und setzten sich der sengenden Sonne aus.

Die Gruppe der jüngeren Kinder hat einmal die Wand bezwungen, die grösseren Kids schafften es zweimal, trotz Wassermangel und Bruthitze.

Zum Glück konnten wir uns nachher in der Maggia abkühlen.

Sanja

Elva

Anna

Nives

Schuhtechnik *bringt Sie weiter*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporen
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen
- » Druckentlastung bei Wanderschuhen

Gratis Fussanalyse!

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

Weitere Filialen in:

CHUR 081 250 05 00
DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

www.degiacom.ch



IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO
KOLLEGGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



Hochseilakt mit komplexen Abläufen

Es kann immer wieder vorkommen, dass eine Seilbahn stillsteht und Personen evakuiert werden müssen. Für solche Fälle muss vorgesorgt werden. So will es das Seilbahngesetz. «Das Seilbahnunternehmen muss nachweisen, dass die Bergung unter allen zulässigen Betriebszuständen jederzeit sicher und rechtzeitig erfolgen kann. Hierzu hat es mindestens jährlich Übungen durchzuführen», ist in der entsprechenden Verordnung zu lesen.



An diesem zweirolligen Laufwerk wird ein Retter von der Bergstation am Zugseil der Seilbahn zur blockierten Kabine abgelassen.

Da die Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR), die zwei Seilbahnen als Zugang zu den Wasserschlössern in Bärenburg und Ferrera betreibt, diese anspruchsvolle Aufgabe nicht mit eigenem Personal wahrnehmen kann, hat sie bereits vor sieben Jahren die Zusammenarbeit mit der Alpinen Rettung unserer Sektion gesucht. Diese Partnerschaft wurde schliesslich mit einer schriftlichen Vereinbarung besiegelt.

Eine entsprechende Übung hat am 16. Juni unter der Leitung von Rettungschef Jürg Gartmann in Bärenburg stattgefunden, an der die Kerngruppe Seilbahnrettung sowie zwei Mitarbeiter der KHR teilnahmen. Bei der Einsatzübung ging vor allem darum, das ausgearbeitete Bergungskonzept umzusetzen. Im Zentrum stand die Bergung von

Hilfe naht von oben und unten: Während sich ein Retter von der Bergstation zur Kabine abseilt, steigt ein anderer mit einem Seilzuggerät zu den blockierten Passagieren auf.

schutzfilisur
Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutzfilisur.ch

15% RABATT auf alle Berg- sowie Wander- und Outdoorschuhe

Degiacomi Schuhmode bietet eine top Auswahl, hervorragende Beratung sowie einen einzigartigen Service für Outdoor- und Bergschuhe. Bei speziellen Ansprüchen hilft die hauseigene Schuhtechnik mit professionellen Schuhanpassungen weiter. Stirnlampen von Ledlenser und Feldstecher diverser Marken runden unser Angebot ab.

15% Rabatt gilt nur mit der persönlichen SAC-Mitgliedskarte. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten.



Salewa
MS Condor EVO
603-00-0019

statt
Fr. 349.-

**SAC Preis
Fr. 296.-**

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

Weitere Filialen in:

CHUR 081 250 05 00
DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Stöbern Sie auch ganz bequem von zu Hause aus in unserem Onlineshop:
www.degiacomi-schuhe.ch



Viel Luft unter den Füßen: Die Seilbahnrettung ist auch bei den Bergrettern nicht jedermanns Sache.

mehreren Passagieren aus der blockierten Kabine. Bei diesem luftigen Hochseilakt galt es, einen Retter von der Bergstation beim Wasserschloss mit einem zweirolligen Laufwerk über das Zugseil der Seilbahn zur Kabine abzulassen. Eine zweite Gruppe beschäftigte sich mit der Aufgabe, vom Boden aus an einem durch die Passagiere herabgelassenen Seil zur blockierten Kabine aufzusteigen. Dieser Aufstieg erfolgte mithilfe eines Motorseilzugerätes. Mit einer in der Kabine deponierten Abseilvorrichtung konnten schliesslich mehrere Figuranten auf den sicheren Boden abgeseilt werden.

Die anspruchsvolle Einsatzübung hat es deutlich gemacht: Die Abläufe der Seilbahnrettung sind komplex und zeitaufwendig. Ein schrittweises Vorgehen und eine besondere Arbeitsweise der Retter sind unerlässlich, denn jeder Fehler könnte fatale Folgen haben.

Pius Furger ■

Luzi Bohr
Erdsonden



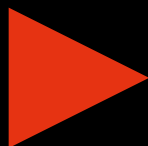
Telefon 081 650 02 66

spluegensport.ch



SPLÜGEN  SPORT

Erlaweg 132C, 7435 Splügen, 081 664 19 19 • Centro Monda 3, 6528 Camorino, 091 857 93 33
e-mail: spluegen@spluegensport.ch



HMQ[®]

www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch



**Architektur- und
Gebäudevermessung**



**Vermessung und
Geoinformation**



**Bauprojekte und
Projektmanagement**



**Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**

Hochtourenwoche im Piemont, Monviso-Gebiet, 2.– 6. Juli 2018

Bergführer IVBV: *Geni Balatt und Christian Zinsli*

Seilführer: *Martin Patzen*

Teilnehmer/innen: *Sonja Buchli, Julius Alig, Alexander Dettli, Marina Battaglia, Michi Gysel, Agnes Simeon, Daniel Fitzli, Sandra Nadig, Léonie Firetz, Helen Stricker*

Montag, 2. Juli 2018 – Anreise

Um 10:30 Uhr trudeln alle am Treffpunkt beim Bahnhof Thusis ein und wir treten die mit 5 bis 6 Stunden geplante Anfahrt ins Piemont an. Auf dem Bergsträssli nach Pian del Re fahren wir knapp im Schrittempo hinter einer Kuhherde hinterher. Die wegen drei nicht sehr willigen Kühen erboste Bäuerin will uns fast nicht vorbeifahren lassen. Einige nutzen die Gelegenheit und gehen ein paar Schritte zu Fuss, um noch etwas in Bewegung zu kommen. Schliesslich erreichen wir um halb acht Uhr das «Hotel Pian del Re». Nachdem wir durch eine Polenta mit verschiedenen Saucen und einem feinen Erdbeertortendessert gestärkt werden, schlafen wir in recht komfortablen Zimmern.

Dienstag, 3. Juli 2018 – Monte Granero 3171 m ü. M.

Frühstück um 5 Uhr und Abmarsch um 5:45 Uhr. Wir gehen an der Quelle des Po vorbei auf einem guten Weg das Tal hoch auf einen Sattel, dann über ein Schneefeld und sehen in nächster Nähe die ersten Steinböcke auf einer alten Hütte rumspazieren und gar aus dem Fenster schauen... die denken wohl wie unser Gian und Giatgen «warum dia au Sacha machend, wos a so gar a kai Talent händ drfür». Nach einer kurzen schönen Kletterei in drei Seilschaften erreichen wir den Monte Granero auf 3171 m ü. M. Auf dem Rückweg geht's nach einer herrlichen Rutschfahrt über das Schneefeld noch einmal über einen Sattel und dann steil hinauf zum Rifugio Giacoletti auf 2741 m ü. M. Wir treffen bereits um halb zwei dort ein und werden von den «Haussteinböcken» aus nächster Nähe begrüsst.

Den Nachmittag verbringen wir mit Spielen (6-nimmt) und Jassen (Molotow). Ganz italienisch geniessen wir einen Dreigänger mit Gersten-Linsen-Suppe oder Tomatenspaghetti, Polentaschnitten mit Braten oder Käse und zum Abschluss Panna Cotta. Der Monviso zeigt sich in schönster Abendsonne für einmal wolkenlos. Den WM-Match Schweiz-Schweden können die Interessierten doch wenigstens anhand eines Verlaufsprotokolls verfolgen. Als Trost des mit 0:1 verlorenen Spieles spendiert die Hüttencrew eine Flasche Champagner. Morgen wollen wir früh los, und so nutzt Geni sein Verhandlungstalent, um mit der Hüttenwartin den Zmorge statt um 7:30 bereits auf 5:30 Uhr festzulegen.

Mittwoch, 4. Juli 2018 – Punta Gastaldi 3214 m ü. M.

Um 6:15 Uhr machen wir uns auf den Aufstieg zur Punta Castaldi, 3214 m ü. M. Nach einem kurzen Abstieg von der Hütte aus geht's mit Steigeisen über Schneefelder und im Fels – was sich für uns Tourenneulinge als recht mühsam erweist – zu einer ersten, längeren und gegenüber gestern anspruchsvolleren Kletterpartie. Zwischendurch gibt es eine kurze, leicht überhängende Abseilstelle. Für den Abstieg wechseln wir auf die Nordseite des Castaldi wo Michi sein Abseilkönnen an der geraden Wand unter Beweis

stellt und sich elegant an uns mühsam nach unten Kletternden vorbeiswingt. Nach 11 Stunden erreichen wir die Camonna Quintino Sella auf 2634 m ü. M. Die Speed-Truppe erwartet die zweiten Seilschaften bereits erfrischt. Zum Glück erholt sich die durch einen Ausrutscher überbelastete Schulter von Helen über Nacht so gut, dass sie die restliche Woche mit von der Partie ist. In dieser Hütte bleiben wir drei Nächte, was uns das weitere Mittragen des gesamten Gepäcks erspart. Die Viererzimmer sind ein Luxus. Die Abendessen bleiben italienisch, dreigängig und sehr reichhaltig. Niemand bleibt hungrig – nicht einmal Martin... oder?

Donnerstag, 5. Juli 2018 – Tenero

So quasi als Ruhetag steht nur eine kleine einfachere Tour auf dem Programm. Auch wenn der Camino nicht mit Schnee gefüllt ist wie vom Hüttenwart beschrieben, führen uns Chris, Geni und Martin souverän über Schneefelder und Felsen zum Gipfel des Tenero – welches nun genau der höchste Punkt ist bleibt allerdings Ansichtssache.

Trotz Regenprognosen bleibt es trocken. Der Abstieg geht rasch und problemlos über die Geröllfelder. Das Runtersausen über die Schneefelder ist so schön, dass Sandra und Léonie beschliessen, einen Abstecher zu unternehmen zur ältesten Hütte im Monviso-gebiet, in welcher jetzt ein kleines Museum eingerichtet ist. Wegen der Schnee- und Eischollen will sich niemand so recht begeistern zum Schwimmen im Lago Monviso und stattdessen gibt es in der Hütte zur Stärkung Polenta und «richtigen» Espresso. Viele verschwinden für ein Nickerchen auf die Zimmer. Was da am nächsten Tag wohl auf dem Programm steht?



Grat-Kletterei beim Aufstieg auf den Tenero

Freitag, 6. Juli 2018 – Monte Viso 3840 m ü. M.

Heute wollen wir unser höchstes Ziel der Woche, den Monviso mit 3840 m Höhe besteigen. Frühstück ist um 3:30 Uhr und um 4:10 Uhr starten wir im Licht unserer Stirnlampen. Über den vielen Lichtern in der Po Ebene färbt sich bald der Horizont und kündigt den Sonnenaufgang an. Vom See unter der Hütte geht's zuerst einige Höhenmeter auf einem Bergweg, dann über einen Klettersteig hinauf zu einem Sattel. Nach einem kurzen Abstieg wird wieder angeseilt und mit Steigeisen an den Füßen machen wir über zum Teil steile Schneefelder Höhenmeter um Höhenmeter. Der Schnee ist noch sehr hart und darum geht das recht problemlos. Als Abwechslung gibt es Kletterstellen mit (mühsam!) und ohne (schön!) Steigeisen zu bewältigen. Wir erreichen den Gipfel – gemäss italienischer Gepflogenheiten mit Madonna und einem grosses Kreuz geschmückt – um 9 Uhr. Durch ein Wolkenfenster öffnet sich der Blick auf die Po Ebene – gigantisch, wie weit wir sehen und über den Wolken zu sein.



Das Ziel vor Augen – der Monviso in der Abendsonne.

Ein herrlicher, erlebnisreicher Tag. Dieser klingt aus mit Jassen und gemütlichen Gesprächen. Mit einem Génépi stossen wir nach dem Nachtessen auf die sehr gelungene Tourenwoche an.

Samstag, 7. Juli 2028 – Viso Mozza

Um 5:30 Uhr geht es direkt ab der Hütte auf unserer Abschlusstour mit einer kurzen, einfachen Kletterei und über viel Geröll und Steine auf den Viso Mozza, wo wir den Sonnenaufgang geniessen. Dann geht's locker runter nach Pian del Re zum Bus. Etwas Trinken, Tenuwechsel und bald sind wir auf dem Heimweg. Diesmal ohne Kuhherde und Umwege direkt nach Splügen und Thusis sicher gefahren von Geni.

Vielen Dank unseren beiden Bergführer Chris und Geni und unserem Seilführer Martin, die uns sicher bergauf und -ab geführt haben und uns mit Tipps, Tricks und Geduld unterstützt haben. Vielen Dank der ganzen Gruppe für den guten Zusammenhalt und die schöne Woche. Die tollen Bergerlebnisse bleiben in guter Erinnerung! ■

Bericht: Helen Stricker und Léonie Firetz

Fotos: Helen Stricker, Marina Battaglia und Alexander Dettli



Das Ziel erreicht – Freude herrscht auf dem Monviso.

*Hinten von Links: Michael Gysel, Marina Battaglia, Alexander Dettli, Martin Patzen;
Vorne von Links: Sandra Nadig, Agnes Simeon, Daniel Fitzi, Julius Alig, Sonja Buchli, Helen Stricker, Léonie Firetz, Christian Zinsli; zu vorderst: Geni Ballat*



STRIMER | SPORT &
MOTORS

7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44



digitalis
PRINT GMBH

**Layout. Bild. Digitaldruck.
Heute bestellt – morgen geliefert.**

Digitalis Print GmbH. Ringstrasse 34. 7000 Chur. Telefon: 081 286 70 10. Telefax: 081 286 70 11. info@digitalis.ch. www.digitalis.ch

Clopath
Kommaldienste – Messtechnik

Ortung - Leitung - Leck
Fernseh-Rohrinspektion
Hochdruckreinigungen
Strassenkehre - Allg. Unterhalt
CAD - Bauplan - Bauleitung

Benedikt Clopath
7433 Wergenstein
clopath@postmail.ch
Tel 081 661 21 77
Fax 081 630 70 98
Nat 079 611 33 85

**Für Holzbauarbeiten
aller Art!**

**SALZGEBER + CO
HOLZBAU**

Salzgeber + Co Holzbau

Aktenstrasse 71 7411 Sils im Domleschg
T 081 630 03 10 salzgeber-holzbau.ch

Tourenvorschau

09.09.18	Bouldern im Tessin (Cresciano)	Bouldern	JO
<p>Schwierigkeit: diverse Wir werden an den zahlreichen Boulderblöcken herumklettern in den verschiedensten Schwierigkeitsgraden.</p>			
<p>Leitung: Adriano Peterelli und Flurin Jenny Anmeldung: an Adriano Peterelli, 079 407 77 64, adriano.peterelli@gmail.com</p>			
17.–20.09.18	Tourenwoche Freiburger Alpen	Alpinwandern	50+
<p>Schwierigkeit: T3 bis T5 Wir erkunden die Schönheiten eines für uns Bündner unbekanntes Gebietes, die Freiburger Alpen. Wir begehen die meisten unserer Gipfelziele auf alpinen Wanderwegen der Schwierigkeitsklasse T3 bis T5. Dazu sind gute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und etwas Ausdauer erforderlich. Wir übernachten in Berggasthäusern und/oder in SAC-Hütten. Das Detailprogramm wird aufgrund der eingegangenen Anmeldungen ausgearbeitet und dementsprechend angepasst.</p>			
<p>Leitung, Auskunft und Anmeldung bis am 10. September: Chris Zinsli, Bergführer, Tel. 079 683 80 30, info@chriszinsli.ch / Silvio Pellegrini, 079 414 41 81, info@pellegrini-bau.ch Kosten: je nach Anzahl Teilnehmer/innen: Fr. 800.– bis 900.–</p>			
07.–13.10.18	Kletterlager Calanques, Südfrankreich	Klettern	JO
<p>Schwierigkeit: 3.–10. Grad Ab in den warmen Süden, der Sonne hinterher. An den Klippen über dem Mittelmeer lassen wir die Expressen fliegen. Weitere Infos erhaltet ihr nach der Anmeldung.</p>			
<p>Leitung: Kasimir Schuler, Bergführer, Flurin Jenny und Gian Hitz Anmeldung: an Kasimir Schuler, 079 842 18 38, kasimir@bergsportschulegrisch.ch Kosten: Fr. 550.–</p>			
10.–11.10.18	Wanderung Lötschberg Südrampe	Wanderung	50+
<p>Schwierigkeit: mittelschwere Wanderung Wir wandern am 1. Tag vom Bahnhof Hohtenn entlang der BLS-Bahn auf einem angenehmen Wanderweg, teils auf dem Trasse ehemalige Baubahnen oder auf «Suonen», den legendären Wasserleitungen entlang nach Ausserberg. Übernachtung im Hotel. Am 2. Tag steigen wir über die Suone «Niwärch» (vgl. Film «An heiligen Wassern») ins Baltschiedertal. Über die «Gorperi»-Suone, eine der eindrucklichsten Wasserläufe, erreichen wir Eggerberg. Wenn möglich erfolgt die Reise mit öV, ev. Tageskarten frühzeitig auf Gemeinde bestellen für 10. und 11. Oktober. Wanderzeit: 1. Tag: ca. 4 Stunden, 2. Tag: ca. 5 Stunden Ausrüstung: normale Wanderausrüstung mit Regenschutz</p>			
<p>Leitung/Anmeldung: Paul Züllig, Bergführer Anmeldung: bis spätestens 25. September, Tel. 079 361 13 46</p>			
28.10.18	Klettern im Klettergarten «Brochne Burg»	Klettern	JO
<p>Schwierigkeit: 4a – 6c Wir lassen das Kletterjahr im Klettergarten «Brochne Burg» in der Nähe von Sargans ausklingen. Es handelt sich um einen beliebten Klettergarten mit schönen Routen an Kalkfelsen.</p>			
<p>Leitung/Anmeldung: Rico Heinz, 078 756 92 42</p>			

Aussicht auf Ertrags-Chancen mit GKB Anlagefonds.

Die GKB Aktienfonds Schweiz und Welt.
In Graubünden verwaltet, über Graubünden
hinaus investiert.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt profitieren.
gkb.ch/anlagefonds



**Graubündner
Kantonalbank**